Gemeinde
Riehen

Sitzung des Einwohnerrats vom 16. September 2026

Reg. Nr. 1.3.1.11 CMI: 5898 Nr. 26-30.541.02

Interpellation Mike Gosteli betreffend Hochwasserschutz in Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Mit dem Volksentscheid vom 26. November 2023 wurde die Vorlage zum Hochwasserschutz mit den drei Rückhaltebecken am Bettingerbach, Immenbach und Hungerbach sowie der Beteiligung des Bundes von 35 % angenommen. Der Gemeinderat treibt die Umsetzung konsequent voran und hat die Bevölkerung zuletzt mit der Medienmitteilung vom 17. März 2026 informiert. Ergänzend werden laufend aktuelle Informationen auf der Gemeinde-Webseite unter «Hochwasserschutz» publiziert.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie ist der aktuelle Projekt- und Bewilligungsstand? Wann ist damit zu rechnen, dass die Projektierungsphase abgeschlossen ist? Weshalb kam es zu den Verzögerungen bei den als dringend angesehenen (baulichen) Hochwasserschutzmassnahmen? Sind geologische Probleme aufgetreten, welche den Bau der Dämme grundsätzlich in Frage stellen? Ist es denkbar, dass die Gemeinde die Öffentlichkeit regelmässiger über die Fortschritte oder Hemmnisse bei den Hochwasserschutzmassnahmen informiert?*

   Die technische Machbarkeit ist bei allen drei Projekten gegeben, geologische Probleme, welche den Bau grundsätzlich in Frage stellen, sind nicht aufgetreten. Beim Hungerbach sind die geotechnischen Untersuchungen abgeschlossen; das Bauprojekt liegt nächstens vor. Beim Bettingerbach führen Werkleitungsanpassungen im Bereich Hellring/Wenkenmattweg sowie die Abstimmung mit den IWB und weiteren Leitungseigentümern zu einer längeren Planung; das Bauprojekt wird voraussichtlich Ende Jahr vorliegen. Beim Immenbach erfordern die komplexen Bodenverhältnisse und offene Entwässerungsfragen vertiefte Abklärungen; das Bauprojekt wird im Sommer 2027 erwartet. Die Öffentlichkeit wird bereits heute laufend über Medienmitteilungen und die Webseite informiert; dies wird fortgeführt.

2. *Im Abstimmungskampf wurde zugesichert, Erkenntnisse aus dem Projekt «Slow Water» einzubeziehen. Welche Alternativen und ergänzenden Massnahmen wurden ernsthaft geprüft? Welche «Slow Water»-Massnahmen wurden bisher umgesetzt oder sind vorgesehen?*

Die Erkenntnisse aus dem Projekt «Slow Water» werden als flankierende Massnahme in die Hochwasserschutzplanung einbezogen. Während die Rückhaltebecken den baulichen Hochwasserschutz an den drei Bächen sicherstellen, tragen die «Slow Water»-Massnahmen in der Landwirtschaft und im Wald dazu bei, den Oberflächenabfluss bereits im Einzugsgebiet zu verlangsamen. Ein Teil dieser Massnahmen ist bereits umgesetzt, weitere sind in Prüfung bzw. Planung; Einzelheiten dazu sind auf der Webseite der Gemeinde unter «Hochwasserschutz» dokumentiert.

3. *Mit am stärksten betroffen von den Überschwemmungen am 17. August 2022 waren die Anwohnenden am Rheintalweg/Artelweg (https://www.willkommenimflutgebiet.org/). Hier müsste wohl am dringendsten etwas unternommen werden. Bisherige bekannte Massnahmen: Keine. Planungen: Oberhalb des Rheintalwegs, mitten im Hochwassergebiet, sollen drei Doppeleinfamilienhäuser entstehen. Weshalb unterstützt die Gemeinde dieses Bauprojekt? Werden damit die Hochwasserprobleme nicht eher verschärft und Hochwasserschutzmass-nahmen verzögert? Weshalb werden die Anwohnenden nicht besser geschützt? Wann werden die Hochwasserschutzmassnahmen am Rheintalweg/Artelweg umgesetzt?*

   Direkt oberhalb des Rheintalwegs wurden eine grössere Buntbrachenfläche und eine Obstbaumkultur angelegt, die insbesondere bei kleineren Gewitterregen wirken. Landwirt Patrick Gerber hat zudem bereits erfolgreich Zwischensaaten eingesetzt, welche ebenfalls den Oberflächenabfluss positiv verändern. Das geplante Bauprojekt mit den drei Doppeleinfamilienhäusern verschärft die Hochwasserproblematik nicht und führt auch nicht zu Verzögerungen beim Umsetzen von Massnahmen. Der Schutz der Anwohnenden ist dem Gemeinderat wichtig. Die baulichen Hochwasserschutzmassnahmen am Rheintalweg/Artelweg erfolgen im Rahmen des Immenbach-Projekts gemäss dem unter Frage 1 genannten Zeitplan.

Riehen, 15. September 2026

Gemeinderat Riehen